

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 457.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Erste Ausgabe

Dienstag, 30. September 1913.

Weggedruckt für Halle und Bezirke 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Druckerei (Halle, Poststraße 11/12). — Verantwortlicher Redakteur: Dr. Hermann Schulz. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Druckerei (Halle, Poststraße 11/12). — Verantwortlicher Redakteur: Dr. Hermann Schulz.

Abdruckgebühren für die Schriftstellerkolonne oder deren Raum für Halle und den Bezirk 20 M., außerhalb 30 M. — Reflektoren sind abzurufen. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Druckerei (Halle, Poststraße 11/12). — Verantwortlicher Redakteur: Dr. Hermann Schulz.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 8108 u. 8109; Telephon 8110. Verleger: Dr. Hermann Schulz, Halle (Saale).

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 31. Telefon AM Kurfürst Nr. 6300. Druck und Verlag von Otto Schöler, Halle (Saale).

Gummihandel und Gummikraich in Kamerun.

(Von unserem kolonialen Mitarbeiter.)

Als Dr. Solf in Kribi Gast der Handelskammer von Südkamerun war, wurden ihm Klageüber über die traurige Lage des Kautschukmarktes und über das Konfessionsumfeld in dem neuen Gebiete vorgetragen. Wir sind gewiß keine Freunde der Konfessionsgesellschaften, am allerwenigsten der französischen, müssen aber doch der Wahrheit die Ehre geben und feststellen, daß, wenn der deutsche Südkameruner Handel auch nur einigermaßen so zielbewußt und — gebrauchend wir einmal das Wort — großartig gearbeitet hätte wie die französischen Konfessionsgesellschaften, vor allem die „Compagnie Forestière Congo-Haouangui“, die heutige Krise leicht überwunden werden könnte. Der Südkameruner Handel hat Kaubau getrieben. Anstatt systematisch vorzugehen wie die französische Gesellschaft, wirkte er weder erzieherisch auf die Eingeborenen, noch schuf er Wege und brachte System in die Gummigewinnung. Zu derselben Zeit, wo die Franzosen für das Kilogramm Kautschuk 14—14,10 Franks erhielten, bekamen die Südkameruner Händler für dasselbe Quantum nur 4 Mark, während die Logo-Kaufleute wenigstens 6 Mark erhielten. Dieser gewaltige Unterschied im Preise beruht einzig und allein in der

fallischen Struktur

des Handels und der Gummigewinnung. Die Franzosen nähern sich auch in der Gewinnung von wildem Kautschuk den Vorteilen der Kautschukgewinnung in den Plantagen. Sie grenzen große Gebiete ab und verteilen ihre Arbeiterkolonnen auf dieselben, schlagen Wege und Fußpfade durch den Urwald, lassen Stützen bauen und halten die Sammler ständig unter Kontrolle, so daß dieselben gar nicht in die Lage kommen, Ästen und Bäume der Bequemlichkeit halber einfach zu vernichten, wie das in Südkamerun geschieht. Der Vorteil liegt auf der Hand. Man bekommt reinere Ware und erhält die Bestände, während dort der Eingeborene seinem Gummi alle möglichen schweren Stoffe beimischt, sogar Steine, nur um den weißen Käufer zu betriegen. Das damit dem Ansehen des Produktes auch erheblicher Schaden zugefügt wird, ist klar.

ein so hartes Urteil

über unseren deutschen Südkameruner Handel zu fällen, aber es wäre töricht, offensivlichen Mißständen gegenüber die Augen zu schließen. Der Südkameruner Handel hat den Staatssekretäre beunruhigt vertrieben, den Ausfuhrzoll auf Gummi aufzuheben oder wenigstens herabzusetzen. Daran wird auf die auffallend scharfe Resolution des Kolonialwirtschaftlichen Komitees hoffentlich nichts ändern, um so mehr ja in dieser Körperlichkeit sehr viele Interessenten zu Worte gekommen sind, die von vornherein als Partei in dieser Frage anzusehen sind. Selbsthilfe müssen wir den Südkameruner Händlern empfehlen. Sie sollten sich zusammenschließen und nach dem Vorbilde der „Compagnie Forestière“ zu arbeiten versuchen, d. h. Gummigewinnungsgebiete abteilen und klassifizieren, für sorgfältige Gewinnung des Kautschuks sorgen und nicht länger nach dem Grundlos verfahren: „Après nous le déluge!“

Der Gummi hat allerdings einen enormen Preisrückgang erlebt. Während die sichtbaren Weltvorräte im ersten Viertel dieses Jahres um 30 Prozent zugenommen haben, ist der Verbrauch zurückgegangen. Inwiefern dieser Rückgang künstlich herbeigeführt worden ist, wird sich erst später feststellen lassen. Jedenfalls sind die Aprilpreise von 1910 bis 1913 für Para von fast 28 auf 8 Mark, für Afrikaner von 21 auf 7,30 Mark zurückgegangen. Die ungewöhnlich starke Konkurrenz von Ceylon, das allein durchschnittlich 108 Tonnen gegenüber 57 im Vorjahre an jedem Markttage zur Verfügung brachte, und der Malayenstaaten, die ihre Produktion fast um 45 Prozent steigerten, ließ schon lange eine Krise voraussehen. Ihren Höhepunkt hat diese auch heute noch nicht erreicht. Nun ist es zwar richtig, daß auch die Südkameruner bereits seit längerer Zeit mit diesem Ereignis rechnen. So befrwortete die Handelskammer für Südkamerun bereits 1908 die

Schaffung neuer Kulturen,

die den dortigen Handel lebensfähig erhalten sollten. Anstatt aber selbst die nötigen Schritte zu tun, verließ sich der

Kaund einzig und allein auf den Staat. Nun ist es zu spät, und man rückt mit allen möglichen Forderungen heraus, die der Staat erfüllen soll. Gewiß läßt sich die Produktion von Kautschuk verbilligen, wenigstens dort, wo der Bestand noch gut ist. Dazu müßten die Südkameruner Firmen nach dem Vorbilde der „Compagnie Forestière“ die systematisch abgeteilten Flächen von einem gut angelegten Stamm von eingeborenen Gummisammlern unter Aufsicht bearbeiten lassen. Auch müßte man nur unter den möglichst günstigen Bedingungen zapfen lassen. Auf diese Weise könnte man die Bestände erhalten. Vor allem aber sollte nur reiner Gummi zum Verkauf gebracht werden.

Ob es nicht schon zu spät für solche Reformen für Kribi ist, ist von hier aus nicht zu beurteilen. Sollte es der Fall sein, dann wird man eben die Zeit abwarten müssen, wo die Mittelstandsleute andere fruchtbarere Gebiete erreicht. Die Lage des bisherigen Kaubaus aber sind für immer gesichert. Das ist das Tröstliche an der Krise, die sich leider auch im Schicksalsgebiet geltend machen wird.

Deutsches Reich.

Einrichtung eines Handwerkerregisters.

Man schreibt uns: In Handwerkerkreisen haben gerichtliche Entscheidungen, durch welche den Handwerker die Führung nicht eingetragen Firmen verboten ist, Verunsicherung verursacht. Nach einer langjährigen, ungeklärten Verfahrweise haben Handwerker firmenähnliche Geschäftsbeziehungen bisher vielfach geführt. In nun dieses Wohnortrecht sich dauernd zu erhalten, ist in Verdriss gebracht, den Handwerkerbetrieben die Möglichkeit zur Eintragung ins Handelsregister durch Erteilung eines freiwilligen Registerrechts zu gewähren. Dabei sollen jedoch die Handwerker nicht eigentlich Kaufleute werden. Hierin liegt jedoch ein Geachtet, der praktisch schwer durchzuführen ist. Das Handelsregister ist für Kaufleute bestimmt, der Handwerker will und soll aber nicht Kaufmann werden, sondern Handwerker bleiben. Aus diesem Grunde ist eine andere Form der Registrierung der Handwerksbetriebe angeregt. Es ist der Vorstoß gemacht, ein Handwerkerkafaster bei den Handwerks- und Gewerbetkammern einzurichten, in welches sämtliche Handwerker auf Antrag oder von amtseigenen einzutragen sind. Auch Zuzüge zum Namen des Handwerks, deren er sich im Geschäftsleben bedient, sollen mit eingetragen werden. Der eingetragene Name mit etwaigen Zuzügen soll dann auch von einem Betriebsnachfolger benutzt werden dürfen. Ein solches Verzeichnis würde einmal die praktische Folge haben, daß damit die Frage der Firmenführung der Handwerker endlich in ihrem Sinne gelöst wäre. Ein Handwerkerregister hätte auch den großen Vorteil, daß alle großen und kleinen Betriebe des Handwerks an einer amtlichen Stelle vereinigt sind, die für statistische Erhebungen die beste Unterlage böte. Ferner welche rechtlichen Schwierigkeiten heber der Einrichtung solcher Register nicht entgehen. Der gesetzgebende Ausschuss des Deutschen Handwerks- und Gewerbetamtes hat auf der Frage bereits in einem eingehenden Gutachten Stellung genommen, das jetzt den Handwerks- und Gewerbetammern vorliegt.

Was der 1. Oktober 1913 dem Handwerk bringt.

Der 1. Oktober 1913 hat, wie uns geschrieben wird, für das deutsche Handwerk eine sehr wichtige Bedeutung. An ihm findet nämlich die Lebergangszeit ein Ende, die durch das Gesetz vom 30. Mai 1908 über den „Leinen Verhältnissgesetz“ für eine gewisse Klasse von Handwerkern für die Abtragung der Meisterprüfung festgelegt worden ist. Das Gesetz, das die Abtragung zur Ausbildung von Lehrlingen nur denjenigen Handwerkern gibt, die die Meisterprüfung bestanden haben, ließ als Ausnahme nur die Fälle gelten, in denen die Meisterprüfung in einem anderen Gewerbe abgelegt ist und in denen die Witwe oder minderjährige Erben den Betrieb eines Gewerbetreibenden weiter führen. Das Gesetz brachte aber gleichzeitig Lebergangsbestimmungen, durch die vermieden werden sollte, daß die sofortige straffe Auslegung seiner Bestimmungen als hart empfunden würde. Es wurde eine Frist von 5 Jahren festgelegt für diejenigen Handwerker, die nach früherem Gebrauch in gewissen Handwerkszweigen die Meisterprüfung nicht absolviert hatten. Innerhalb dieser 5 Jahre sollte für solche Handwerker die Bestimmung des Gesetzes noch rufen, welche die Zulassung zur Meisterprüfung von dem Bestehen einer Gelellungsverpflichtung abhängig machen. Der Schlußtermin dieser Lebergangszeit ist der 1. Oktober 1913. Nach diesem Tage sind in der Regel nur noch solche Personen zur Meisterprüfung auszuweisen, die die Gelellungsverpflichtung bestanden und in dem Gewerbe, in dem sie Meister werden wollen, wenigstens 3 Jahre als Gelelle gearbeitet haben. Eine Ausnahme machen hinfür nur noch diejenigen Handwerker, die die Befugnis zur Ausbildung von Lehrlingen vor dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 30. Mai 1908 nach dem damals

geltenden Bestimmungen bestanden. Wer also am 1. Oktober 1908 mindestens ein Alter von 24 Jahren hatte, sein Handwerk mindestens fünf Jahre lang persönlich und selbständig betrieb oder es in leitender Stellung (z. B. als Werkmeister) ausübte, muß auch nach dem 1. Oktober 1913 zur Meisterprüfung zugelassen werden, ohne daß er die Abtragung der Gelellungsverpflichtung nachweisen braucht. Denselben Anpruch haben alle Handwerker, die ihr 17. Lebensjahr spätestens am 1. April 1901 vollendet hatten und die den Nachweis einer mindestens zweijährigen Lehrzeit in ihrem Handwerk zu erbringen vermögen.

Kleinere politische Nachrichten.

* Prinzessin Viktoria Luise in Begleitung der Kaiserin beabsichtigt, nach Wittermedlungen, zur völligen Wiederherstellung ihrer Gesundheit eine längere Reise zu unternehmen. Als Ziel der Reise ist Korfu oder die Riviera in Aussicht genommen.

* Vom Großherzog von Baden. Gegenüber der Meldung eines Berliner Blattes, der Großherzog von Baden sei in Baden weiter ernstlich erkrankt, erklärt das Württembergische Telegraphen-Bureau von gütlicher Stelle, daß der Großherzog sich des besten Wohlbefindens erfreue und täglich spazieren gehe.

* Fürst und Fürstin Sibirien finden am Sonntag früh aus Nordern in Brandenburg a. N. eintrafen und haben für einige Tage beim Oberpräsidenten a. D. von Koch auf dem Dom Quartier genommen. Am heutigen Montag wird der Fürst einer Sitzung des Domkapitels beiwohnen und hierbei den neuen Dekan, Admiral von Knorr, in sein Amt einführen.

* Der General der Kavallerie a. D. Fhr. v. Hffing, Ritter des hohen Ordens vom Schwarzen Adler, a. l. s. des Regiments Garde du Corps, Mitglied des Herrenhauses, feiert am 1. Oktober den 50jährigen Geburtstag seines Eintritts in das Heer.

* Eine neue preussische Eisenbahnlinie. In das nächstjährige preussische Budget soll, wie die Braunschweigische Landeszeitung aus „autentischster Berliner Quelle“ erfährt, eine Anleihe von 350 Millionen eingeleitet werden sein, die dem Ausbau des Staatseisenbahnnetzes dienen solle.

* Ein Deutscher in Berlin ausgeplündert. Wie ein Telegramm aus Weßeb berichtet, ist der deutsche Lehrgang Riederer in der Nähe von Weßeb von Mäubern völlig ausgeplündert worden.

* Schwierigkeiten im Ministerium Hertling? Ueber Amtsgeschäften im Hertling'schen Kabinett weiß die „Frankfurter Zeitung“ zu berichten. Sie schreibt:

„Während der Minister des Innern v. Soden der Firma Schuder wegen der Errichtung einer Ueberlandbahn für Unterfranken bestimmte Zusicherungen gemacht hat, möchte der Reichsminister v. Seibelin die Elektrifizierung dieses Gebietes durch Ausnutzung einiger Braunkohlenbergwerke betreiben, deren Ankauf für den Staat er bereits im Werk gehabt hat. Ueber die widerstrebenden Tendenzen dieser Projekte ist es in letzter Zeit zwischen den beiden Ministern zu heftigen Differenzen gekommen, die im Ministerium zu heftigen Auseinandersetzungen geführt haben. Da Herr v. Soden, wie auch Herr v. Seibelin, als ehemalige Zentrumsführer, im Zentrumslager über persönliche Anhänger verfügen, wird sich der Konflikt wohl auch auf die Reihen der Mehrheitsparteien übertragen und nicht ohne eigenartige Wirkung bilden.“

Nähere, bestimmter lautende Nachrichten bleiben abzuwarten.

* Sonntagserleicht über das Befinden des Oberkulturs v. Winterfeldt besagt, daß der Kranke eine ruhige Nacht gehabt hat. Die Temperatur betrug am Vormittag 36,6, der Puls 96, die Atmung 22. Der Zustand der Lunge ist unbeeinträchtigt. Der Verlesete fühlt sich besser. Im Namen des Kaisers wurden dem Kranken Blumen überreicht und ihm die herzlichste Teilnahme des Kaisers und seine Freude über die eingetragenen besten Nachrichten ausgesprochen. — Bei Stationsdienst läuft noch folgende Meldung aus Breslau, 29. September, ein: Oberleutnant v. Winterfeldt ist heute zum zweitenmal mit Mäntgenstrahlen durchleuchtet worden. Nach dem neuesten Bericht ist das Befinden gleich unbeeinträchtigt. Die Temperatur beträgt 37 Grad, der Puls fast 90, die Atmung 22 Rüge in der Minute.

* Bei der Landtagswahl in Westfalen am 27. cr. wurde im zweiten Wahlgang der liberale Kandidat Müller mit einer Mehrheit von 217 Stimmen gewählt. Das Mandat gehörte bisher dem Zentrum.

* In der Schlussung des deutsch-französischen Verhandlungsausschusses, das in Gent tagte, wurde beschlossen, als Mittel zur Annäherung eine Studienreise französischer Pressebevollmächtigter durch Deutschland zu veranstalten.

* Die Hauptverhandlungen gegen Brandt und Genssen. Am 23. Oktober wird, wie schon fast gemeldet, vor der elften Strafammer des königlichen Landgerichts zu Berlin die Hauptverhandlung gegen Brandt und Genssen wegen Verrats militärischer Geheimnisse und Bestechung beginnen. Es ist dies die Bestechung, unter der die sogenannte „Krupp-Affäre“ die Gerichtsverfahren beschäftigt. Die im Februar dieses Jahres zuerst gegen Brandt und zwei andere Angestellte der Firma Krupp eingeleitete Untersuchung hat zeitweise einen großen Umfang angenommen und sich im ganzen gegen elf Personen gerichtet, von denen zwei als Zeiter oder Angehörige der Firma Krupp angesehen oder gehört haben. Die Staatsanwaltschaft hat aber nach Ablauf der gerichtlichen Voruntersuchung die öffentliche Klage nur gegen drei der Angeklagten aufrechterhalten und auch von ihnen hat das Gericht noch einen außer Verfolgung gesetzt, so daß in der mündlichen Verhandlung neben dem bereits aus der handlung des königlichen Kommandantgerichts gegen Brandt und Genssen bekannter Berlin-Berichter der Firma Maximilian Brandt, noch einer der maßgebenden V. Genssen Firma zu verantworten haben wird.

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Von der Reichsbank. Berlin, 20. Sept. In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank...

Frankreich und Spanien. San Sebastian, 20. Sept. In der Rede, die der Ministerpräsident Barthelemy bei der Eröffnung der französischen Schule hielt...

Der sieben Jahre alte spanische Prinz Alfonso von Asturien beglückwünschten. Seitdem ist trotz mancherlei Schwierigkeiten bei dem Kommando...

Irre, und Spanien, zu was ich hier den Bezug dieser Ereignisse, Freundlichkeit und Bemerkung richte.

Vom Balkan. London, 20. Sept. Hier ist in später Nachtstunden die Meldung aus Varna eingetroffen...

Sofia, 20. Sept. Die serbischen Regierungsmeldungen über eine angebliche Mobilisierung in Bulgarien...

London, 20. Sept. Ein heftiger Zusammenstoß zwischen den Serben, die bedeutende Verstärkungen erhielten, und den Albanen...

Belgrad, 20. Sept. In dem von der serbischen Regierung an ihre Vertreter im Ausland gerichteten Telegramm...

groß vorwärts. Die Annalen überfüllen den Schützengraben mit dem Plan, Preßburg anzugreifen.

London, 20. Sept. Die Times meldet aus Peking das internationale Bankenfaktortium...

Petersburg, 20. Sept. Nach Mitternachtsende ist der Kriegsdampfer General Bobrov...

Diebstahl. Gestern nachmittags gab der Leutnant Tiesch...

Diebstahl. Gestern nachmittags gab der Leutnant Tiesch vom hiesigen Feldartillerie-Regiment Nr. 16...

Wondamin-Milchspeisen. serviert gekochten Früchten. werden immer gern gegessen. Es sind köstliche Gerichte und so abwechslungsreich!

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 20. September, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Goldsorten, Deutsche Aktien, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Fremdwährungen, Pfandbriefe, Ausländische Staatspapiere, Bank-Aktien, Schlus-Kurse, Kursnotierungen der Leipziger Börse, Kuxe-Notierungen.

Bankhaus Paul Schaeusel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Dölitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen.

Möbelmagazin Hallescher Tischlermeister, e. G. m. b. H.,

nur Grosse Ulrichstrasse 60 und Spiegelstrasse 13.

Wir bieten Brautpaaren beim Einkauf grösste Vorteile!

3 Zimmer, 1 Küche und Vorratsmöbel nur M. 1275.

1 Esszimmer, dunkel Eiche gebeizt.
1 Büfett m. Facettverglasg.
1 Kredenz, 2 türlich
1 Sofa mit Umbau
1 Sofa mit Moquettebezug
1 Zweizügliche
4 Stühle, Sitz und Lehne
mit echtem Leder

M. 400

1 Herrenzimmer, Rauch-Eiche.
1 Diplomatenschreibtisch
1 Bücherschrank
1 Schreibtisch mit Lederstz
1 Tisch
2 Lederstühle
1 Chaiselongue mit Decke

M. 360

Schlafzimmer, hell, ital. Nussb., mit echten Porzellan-
einlagen.
2 Patentmatratzen mit zwei Stell. Auflegern
2 Nachtschränken mit Marmor
1 Waschkommode mit hohem Marmor und
Toiletten Spiegel
1 Garderobenschrank mit grossem Spiegel
2 Stühle, 1 Handtuchständer

M. 370

Küche, Kiefer natur lasiert.
1 Büfett mit Messingvergl.
1 Tisch
1 Rahmen
1 Bank
3 Stühle
1 Handtuchhalter
1 Flurgarderobe

M. 125

Bekanntmachung

Betreffend die
Immatrikulation auf hiesiger Universität
für das Wintersemester 1913/14.

Diejenigen Studierenden, welche beabsichtigen, sich an hiesiger Universität immatrikulieren zu lassen, wollen sich in der Zeit vom 15. Oktober bis 5. November c. an dem **Universitäts-Sekretariat**, Universitäts-Vermittlungs-Gebäude, Zimmer 65, während der **Vermittlungsstunden** von 9-11 Uhr unter Angabe ihrer **Studien-Richtung**, **Abgangsjahre** früherer **Bildung** und **Unterrichtsanstalten**, falls seit dem **Abgange von der Schule** oder **von der letzten Universität** mehr als ein **Wintersemester** verstrichen ist, **polizeiliches Führungs-Büro** melden. Deutsche, welche eine **Immatrikulation** nicht begehren, haben die für ihre **Aufnahme** erforderliche **Genehmigung** des **Herrn Universitäts-Kommission**, und zwar ebenfalls unter **Überreichung** ihrer **Studien-Richtung** an dem **Universitäts-Sekretariat**, nachzuweisen. Für **reisendulandische** Studien werden die **gleichen Bestimmungen**, nur ist auf ihrer **Immatrikulation**, falls sie nicht im **Beste eines Reiches** sind, in **jeden einzelnen Falle** die **Genehmigung** des **Herrn Universitäts-Kommission** und **Interessierten** Angelegenheiten erforderlich. Ausländern kann das **Bestehen eines Reiches** erstehen werden. Die **Immatrikulation** von **Ausländern** ist nur mit **besonderer Genehmigung** des **Herrn Ministers** zulässig.
Später eingehende **Immatrikulationsanträge** werden nur **aussnahmsweise** und bei **ausreichender Empfehlung** genehmigt werden.
Halle a. S., den 24. September 1913.

Der Rektor
der Königlich Preussischen Friedrichs-Universität
Halle-Wittenberg.

Bürgermeisterstelle.

Die Stelle des Bürgermeisters hiesiger Stadt ist neu zu besetzen. Das **penionfähige Gehalt** ist auf 2300 Mark jährlich festgesetzt. Dazu treten jährlich 1200 Mark für **Wohnung** der **Gehalts** des **Stabsamts**, als **Stabsamts**, als **Kommissioner** der **Gehalts** der **Verwaltung** und als **Vertreter** der **Separationsinteressen**, **Verwaltung** der **Übertragung** dieser **Kemter** durch die **anständigen Behörden**. Die **Ueberrahme** anderer **Behörden** ist ohne **Zustimmung** der **städtischen Körperschaften** nicht gestattet.
Bewerber wollen sich mit **Lebenslauf** und **beglaubigten Zeugnis** abgeben bis 10. Oktober d. J. an **Herrn Stadtbürgermeister** vornehmer **Schmidt** melden.
Verlässliche **Vorkennung** bei den **Mitgliedern** des **Magistrats** und des **Stadtbürgermeister-Kollegiums** ohne **Bezeichnung** der **Erklärung** verbieten.
Halle (Eise), den 19. September 1913.

Pianino,

französisch, Aufnahm. sehr gut erhalten, für Mk. 335 an Herr. B. Doll, Piano-Magazin, Grosse Ulrichstr. 33/34.

Wollen Sie sich delectieren, müssen Sie das Nebelungs-Strübtütsgebäude probieren Laurentiusstr. 18.

Yohimbin-Tabletten
Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche. 4996
Halle: Löwen-Apotheke, am Markt. Leipzig: Engel-Apotheke.

Hohe Provision
zahlen wir für Nachweis von Klammern unserer bereits glänzend eingeführten allerersten, elektr. Staubsaug-Apparate.
Offert. u. N. B. 239 Müllerg. Angew. u. Büro. Leipzig, Markt 6, erb. 1913
Auch händliche Vertreter gesucht.

Pianino,
gut erhalten, Mk. 260.—
Hoffmann, Riebeckplatz.

Wiederum ist eine hochelegante
Braut-Ausstattung
fertiggestellt und in der ersten Etage meines Geschäftshauses ausgestellt.

— Besichtigung erbeten. —
Weddy-Pönicke.
Leinenhaus — Wäsefabrik. Leipzigerstr. 6.

Beleuchtungs-Gegenstände

aller Art in modernsten Mustern empfiehlt Spezialgeschäft 5650
Gustav Brose, Leipzigerstrasse 96.

Energische kaufmännische Kraft

in leitende Stellung einer **Wassfabrik** gesucht. Bewerber mit **vorz. besten Empfehlungen** wollen sich mit dem **Unterzeichneten** in **Berührung** setzen.
Gemeindevorsteher Rönick,
Schwefel, Kreis Angermünde.

Trotz der billigen Preise
10% Rabatt



Klebe-, Rabinen- und Schiffstoffer,
leicht dauerhaft und elegant,
Wulst- und Anzugstoffer
(Steinweil), aus Sultan-
Wollstoffen,
sehr dauerhaft.



Leberwaren 1978
in **Sand- und Meiselsäften,**
Äpfeln- und Zerkleinerungen,
sowie **große Auswahl in**
Damen-Handtaschen
zu **billigen Preisen.**

P. Fenner,
Gr. Ulrichstr. 33/34,
neben **Brot- u. Broskofn.**

Geröstete Kaffees
von **M. 1.40 bis M. 2.30**
empfehle ich vorz. Qualitäten
**Carl Boock, Breitenstr. u. Markt-
platz, in Wurt.**

Mein **Vermittlungs-Büro**
befindet sich **von Wontag, 29. Sept.**
Schmeierstr. 22 II. Ebt.
Laura Falck, verw. H. A. F.,
freie **Stanton** im **Streifen-
Kaufhaus** **Wittenberg-
strasse** **12.**

Berlangte Berlonen
Agent gef. **M. 300.—** **Berlin,**
H. Jürgensen & Co.,
Cigarren-Sa., Hamburg 22.

Wegen **pflüchlicher Einberufung**
zum **Militär** findet **jetzt ein ja-**
Verwalter Stelle. **Zeugnis-**
freie Stanton im **Streifen-
Kaufhaus** **Wittenberg-
strasse** **12.**

Agent gef. M. 300.— **Berlin,**
H. Jürgensen & Co.,
Cigarren-Sa., Hamburg 22.

Wegen pflüchlicher Einberufung
zum **Militär** findet **jetzt ein ja-**
Verwalter Stelle. **Zeugnis-**
freie Stanton im **Streifen-
Kaufhaus** **Wittenberg-
strasse** **12.**

Agent gef. M. 300.— **Berlin,**
H. Jürgensen & Co.,
Cigarren-Sa., Hamburg 22.

Wegen pflüchlicher Einberufung
zum **Militär** findet **jetzt ein ja-**
Verwalter Stelle. **Zeugnis-**
freie Stanton im **Streifen-
Kaufhaus** **Wittenberg-
strasse** **12.**

Agent gef. M. 300.— **Berlin,**
H. Jürgensen & Co.,
Cigarren-Sa., Hamburg 22.

Wegen pflüchlicher Einberufung
zum **Militär** findet **jetzt ein ja-**
Verwalter Stelle. **Zeugnis-**
freie Stanton im **Streifen-
Kaufhaus** **Wittenberg-
strasse** **12.**

Agent gef. M. 300.— **Berlin,**
H. Jürgensen & Co.,
Cigarren-Sa., Hamburg 22.

Wegen pflüchlicher Einberufung
zum **Militär** findet **jetzt ein ja-**
Verwalter Stelle. **Zeugnis-**
freie Stanton im **Streifen-
Kaufhaus** **Wittenberg-
strasse** **12.**

Agent gef. M. 300.— **Berlin,**
H. Jürgensen & Co.,
Cigarren-Sa., Hamburg 22.

Suche zum 1. oder 15. Oktober
eine **jüngere**
Wirtin **oder Köchin.**
wird **immer in feiner Küche, Boden**
und **Einlegen der Gerichte** in **Best.**
ist. **Zeugnisabrisse** in **Behalt-**
anträge **einbringen** an **Herrn**
Wassfabrik **Wittenberg-
strasse** **12.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober
eine **jüngere**
Wirtin **oder Köchin.**
wird **immer in feiner Küche, Boden**
und **Einlegen der Gerichte** in **Best.**
ist. **Zeugnisabrisse** in **Behalt-**
anträge **einbringen** an **Herrn**
Wassfabrik **Wittenberg-
strasse** **12.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober
eine **jüngere**
Wirtin **oder Köchin.**
wird **immer in feiner Küche, Boden**
und **Einlegen der Gerichte** in **Best.**
ist. **Zeugnisabrisse** in **Behalt-**
anträge **einbringen** an **Herrn**
Wassfabrik **Wittenberg-
strasse** **12.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober
eine **jüngere**
Wirtin **oder Köchin.**
wird **immer in feiner Küche, Boden**
und **Einlegen der Gerichte** in **Best.**
ist. **Zeugnisabrisse** in **Behalt-**
anträge **einbringen** an **Herrn**
Wassfabrik **Wittenberg-
strasse** **12.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober
eine **jüngere**
Wirtin **oder Köchin.**
wird **immer in feiner Küche, Boden**
und **Einlegen der Gerichte** in **Best.**
ist. **Zeugnisabrisse** in **Behalt-**
anträge **einbringen** an **Herrn**
Wassfabrik **Wittenberg-
strasse** **12.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober
eine **jüngere**
Wirtin **oder Köchin.**
wird **immer in feiner Küche, Boden**
und **Einlegen der Gerichte** in **Best.**
ist. **Zeugnisabrisse** in **Behalt-**
anträge **einbringen** an **Herrn**
Wassfabrik **Wittenberg-
strasse** **12.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober
eine **jüngere**
Wirtin **oder Köchin.**
wird **immer in feiner Küche, Boden**
und **Einlegen der Gerichte** in **Best.**
ist. **Zeugnisabrisse** in **Behalt-**
anträge **einbringen** an **Herrn**
Wassfabrik **Wittenberg-
strasse** **12.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober
eine **jüngere**
Wirtin **oder Köchin.**
wird **immer in feiner Küche, Boden**
und **Einlegen der Gerichte** in **Best.**
ist. **Zeugnisabrisse** in **Behalt-**
anträge **einbringen** an **Herrn**
Wassfabrik **Wittenberg-
strasse** **12.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober
eine **jüngere**
Wirtin **oder Köchin.**
wird **immer in feiner Küche, Boden**
und **Einlegen der Gerichte** in **Best.**
ist. **Zeugnisabrisse** in **Behalt-**
anträge **einbringen** an **Herrn**
Wassfabrik **Wittenberg-
strasse** **12.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober
eine **jüngere**
Wirtin **oder Köchin.**
wird **immer in feiner Küche, Boden**
und **Einlegen der Gerichte** in **Best.**
ist. **Zeugnisabrisse** in **Behalt-**
anträge **einbringen** an **Herrn**
Wassfabrik **Wittenberg-
strasse** **12.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober
eine **jüngere**
Wirtin **oder Köchin.**
wird **immer in feiner Küche, Boden**
und **Einlegen der Gerichte** in **Best.**
ist. **Zeugnisabrisse** in **Behalt-**
anträge **einbringen** an **Herrn**
Wassfabrik **Wittenberg-
strasse** **12.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober
eine **jüngere**
Wirtin **oder Köchin.**
wird **immer in feiner Küche, Boden**
und **Einlegen der Gerichte** in **Best.**
ist. **Zeugnisabrisse** in **Behalt-**
anträge **einbringen** an **Herrn**
Wassfabrik **Wittenberg-
strasse** **12.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober
eine **jüngere**
Wirtin **oder Köchin.**
wird **immer in feiner Küche, Boden**
und **Einlegen der Gerichte** in **Best.**
ist. **Zeugnisabrisse** in **Behalt-**
anträge **einbringen** an **Herrn**
Wassfabrik **Wittenberg-
strasse** **12.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober
eine **jüngere**
Wirtin **oder Köchin.**
wird **immer in feiner Küche, Boden**
und **Einlegen der Gerichte** in **Best.**
ist. **Zeugnisabrisse** in **Behalt-**
anträge **einbringen** an **Herrn**
Wassfabrik **Wittenberg-
strasse** **12.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober
eine **jüngere**
Wirtin **oder Köchin.**
wird **immer in feiner Küche, Boden**
und **Einlegen der Gerichte** in **Best.**
ist. **Zeugnisabrisse** in **Behalt-**
anträge **einbringen** an **Herrn**
Wassfabrik **Wittenberg-
strasse** **12.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober
eine **jüngere**
Wirtin **oder Köchin.**
wird **immer in feiner Küche, Boden**
und **Einlegen der Gerichte** in **Best.**
ist. **Zeugnisabrisse** in **Behalt-**
anträge **einbringen** an **Herrn**
Wassfabrik **Wittenberg-
strasse** **12.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober
eine **jüngere**
Wirtin **oder Köchin.**
wird **immer in feiner Küche, Boden**
und **Einlegen der Gerichte** in **Best.**
ist. **Zeugnisabrisse** in **Behalt-**
anträge **einbringen** an **Herrn**
Wassfabrik **Wittenberg-
strasse** **12.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober
eine **jüngere**
Wirtin **oder Köchin.**
wird **immer in feiner Küche, Boden**
und **Einlegen der Gerichte** in **Best.**
ist. **Zeugnisabrisse** in **Behalt-**
anträge **einbringen** an **Herrn**
Wassfabrik **Wittenberg-
strasse** **12.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober
eine **jüngere**
Wirtin **oder Köchin.**
wird **immer in feiner Küche, Boden**
und **Einlegen der Gerichte** in **Best.**
ist. **Zeugnisabrisse** in **Behalt-**
anträge **einbringen** an **Herrn**
Wassfabrik **Wittenberg-
strasse** **12.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober
eine **jüngere**
Wirtin **oder Köchin.**
wird **immer in feiner Küche, Boden**
und **Einlegen der Gerichte** in **Best.**
ist. **Zeugnisabrisse** in **Behalt-**
anträge **einbringen** an **Herrn**
Wassfabrik **Wittenberg-
strasse** **12.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober
eine **jüngere**
Wirtin **oder Köchin.**
wird **immer in feiner Küche, Boden**
und **Einlegen der Gerichte** in **Best.**
ist. **Zeugnisabrisse** in **Behalt-**
anträge **einbringen** an **Herrn**
Wassfabrik **Wittenberg-
strasse** **12.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober
eine **jüngere**
Wirtin **oder Köchin.**
wird **immer in feiner Küche, Boden**
und **Einlegen der Gerichte** in **Best.**
ist. **Zeugnisabrisse** in **Behalt-**
anträge **einbringen** an **Herrn**
Wassfabrik **Wittenberg-
strasse** **12.**

Roeders

Bremer Börsenfeder

Nur echt auf dem Konworte
"Jedem das Seine"
Seit länger als 40 Jahren
weltbekannt als
beste Schreibfeder
Man hüte sich vor Nachahmungen!

San.-R. Dr. Kuhn,
Poststr. 1.
Spez.-Arzt f. Haut- u. Hornleiden.
Sprechzeit ab 1. Oktober
11-2 u. 6-7 Uhr. 5699

San.-Rat Dr. Gaczkowski
wohnt jetzt
Beesonerstr. 1a I,
am **Rannischen Platz.**

Dr. med. Voss,
Spez.-Arzt für **Erkrank. der Haut** und
der **Hornorgane.** 5728
Ordnet wieder selbst.
Leipzigerstrasse 58
(Ecke **Riebeckplatz**).

Echte Nienburger
Biscuits
von **Facompré, Nienburg**
a. d. W., stets frisch zu haben.
G. L. Blau,
Große Ulrichstrasse 59,
Deitzscherstr. 3, Filiale.

Sportwolle,
das Beste und **Praktischste** zum
Selbstanfertigen von
Golf-Jacken, Sweaters,
Sportmützen u.,
Schlüssler & Co.,
Gr. Steinstrasse 80.

Monatsbinden,
Hygiea, Ira, Saxonia,
Gerda Monatsblätter,
Damenbindung. 5690
F. Hellwig, Halle a. S.,
Barfüßnerstr. 10,
Fernruf 2820. — Gegr. 1831.

Verein ehemaliger 72er
zu **Halle a. S. und Umg.**
Unser hochverehrtes Ehrenmitglied **Herr Rentier**
Willibald Kohlschütter,
Oberleutnant der **Landwehr a. D.**
und **Kriegsteilnehmer** von **1870/71**, ist am **Freitag** nach
kurzen **Krankheits** verstorben.
Die **Trauer**, die ihn bereits während der **Waffenjahre** der
besetzte, hat er bis an seinen **Tod** immer wieder von
neuem **bewiesen**; sein **Andenken** wird daher im **Kreise**
der **alten 72er**, insbesondere der **Waffengehährten** der
damaligen **Zeit**, in **hohen Ehren** gehalten werden. Der
Verein **verliert** an ihm ein **überaus eifriges Mitglied**,
welches die **Veranstaltungen** und **sonstigen Ver-**
anstaltungen **regelmässig** besuchte, sich für die **Ver-**
einseingekommenheit **lebhaft** **interessierte** und mit **Rat**
und **Tat** **besonders** **dann** **eintrat**, **wenn** **es** **sich** **um**
Verbesserung der **Lage** **Armerer Kameraden** **handelte.**
C. Becker, Vorsitzender.

Nachruf.
Am 23. d. Mts. verstarb unser verehrtes Mitglied
Herr Rentier Willibald Kohlschütter.
Er hat mit **grosser** **Pflichttreue** und **Menschen-**
freundlichkeit sich dem **Wohle** der **Stiftung** und **ihre**
Innsassen **gewidmet.**
Wir werden sein **Andenken** in **Ehren** **halten.**
Halle a. S., den 27. September 1913.
Das Kuratorium der Paul Riebeck-Stiftung.

Verlangte Berlonen
Agent gef. **M. 300.—** **Berlin,**
H. Jürgensen & Co.,
Cigarren-Sa., Hamburg 22.

Wegen pflüchlicher Einberufung
zum **Militär** findet **jetzt ein ja-**
Verwalter Stelle. **Zeugnis-**
freie Stanton im **Streifen-
Kaufhaus** **Wittenberg-
strasse** **12.**

Agent gef. M. 300.— **Berlin,**
H. Jürgensen & Co.,
Cigarren-Sa., Hamburg 22.

Wegen pflüchlicher Einberufung
zum **Militär** findet **jetzt ein ja-**
Verwalter Stelle. **Zeugnis-**
freie Stanton im **Streifen-
Kaufhaus** **Wittenberg-
strasse** **12.**

Agent gef. M. 300.— **Berlin,**
H. Jürgensen & Co.,
Cigarren-Sa., Hamburg 22.

Wegen pflüchlicher Einberufung
zum **Militär** findet **jetzt ein ja-**
Verwalter Stelle. **Zeugnis-**
freie Stanton im **Streifen-
Kaufhaus** **Wittenberg-
strasse** **12.**

Agent gef. M. 300.— **Berlin,**
H. Jürgensen & Co.,
Cigarren-Sa., Hamburg 22.

Wegen pflüchlicher Einberufung
zum **Militär** findet **jetzt ein ja-**
Verwalter Stelle. **Zeugnis-**
freie Stanton im **Streifen-
Kaufhaus** **Wittenberg-
strasse** **12.**

Agent gef. M. 300.— **Berlin,**
H. Jürgensen & Co.,
Cigarren-Sa., Hamburg 22.

Wegen pflüchlicher Einberufung
zum **Militär** findet **jetzt ein ja-**
Verwalter Stelle. **Zeugnis-**
freie Stanton im **Streifen-
Kaufhaus** **Wittenberg-
strasse** **12.**

Agent gef. M. 300.— **Berlin,**
H. Jürgensen & Co.,
Cigarren-Sa., Hamburg 22.

Wegen pflüchlicher Einberufung
zum **Militär** findet **jetzt ein ja-**
Verwalter Stelle. **Zeugnis-**
freie Stanton im **Streifen-
Kaufhaus** **Wittenberg-
strasse** **12.**

Die 26. Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Götting.

Die erste Mitgliederversammlung wurde am 27. September durch den geschäftsführenden Vorstehenden Direktor Dr. Gering (Berlin) geleitet. An erster Stelle sprach Vereinspräsident D. Bümann (Hildes) über: "Die deutsch-evangelischen Auslandsgemeinden und den konfessionellen Frieden".

ber die Theologie als Lehrfach ausgeschlossen ist, der Charakter einer Unversität, einer allumfassenden Größe der Wissenschaft nicht ausser Acht zu lassen. Er sieht im Gegenteil in solchen Anlässen eine große Gefahr für unsere Kultur, die einseitig zu werden droht und in den schmerzlichen Auseinandersetzungen zwischen Glauben und Wissen einer natürlichen Vermittlung entbehren wird.

Darauf behandelte Oberlehrer H. Moldaenke (Berlin-Niederschlesien) das Thema: "Evangelische Mission in den Kolonien und die Wahrung des konfessionellen Friedens". Der Redner gab einen Überblick über die evangelische Mission und ihr Verhältnis zur katholischen in den Kolonien. In Deutsch-Ostafrika stehen rund 300 evangelische Missionare mehr als 500 katholische gegenüber, wobei die Zahl der auf dem Missionsfeld so wichtigen Lehr- und Krankenpflegeteiler bei den Evangelischen 170, bei den Katholiken 270 beträgt.

ganze Kraft einsetzt, um die deutschen Kolonien zu erobern, kann uns nicht gleichgültig sein. Das sie ein politisches Ziel verfolgen, mo es sich nur um einen friedlichen Wettbewerb in Verbesserung und Glaubensleben handeln sollte, muß uns stutzig machen. Ist es jedoch, wenn wir sagen: der konfessionelle Frieden in den Kolonien ist nicht nur in Gefahr, er ist bereits weithin erschüttert?

In einer öffentlichen Volksversammlung, die unter der Leitung des Vorsitzenden des Göttinger Zweigvereins des Evangelischen Bundes, Rentiers Kalan vom Hofe, stattfand, wurde das Thema "Was heisst den konfessionellen Frieden?" behandelt. Hierzu waren zwei Redner beauftragt worden, von denen der erste, Professor D. Scholz (Berlin), über "Falsche Friedensbegriffe" sprach.

Großer billiger Verkauf.

Die aussergewöhnlich günstigen Angebote, verbunden mit einer erschöpfenden Auswahl, haben eine stetige Vergrößerung unserer Gardinen-Abteilung herbeigeführt. Diese besonders umfangreiche, aufs Sorgfältigste gepflegte Spezial-Abteilung ist auch für die kommende Saison mit dem Geschmacksvollsten und besten Fabrikaten ausgestattet.

Gardinen

Table with 3 columns: Tüll-Garnituren, Tüll-Stoffe, Kongress-Garnituren, Tüll-Stores, Vitrage-Stoffe, Bett-Decken. Each column lists various items with descriptions and prices.

Englische und deutsche Mulls und Madras-Stoffe, Fantasie-Dekorations-Stoffe.

Tischdecken, Diwandecken. A. Huth & Co., Halle a. S., Gr. Steinstraße 86-87, Marktplatz 21.

heute mehr denn je auf unsere evangelische Pflicht. Wir wollen das Eigene bauen, das Gemeine pflegen, das Trennende ausräumen.

In der Hauptversammlung am 28. September führte der Vorsitzende Professor Dr. Scholla (Berlin) aus, daß der Bund mit dem Nationalen in der Hand habe. Er wolle die Förderung des internationalen Friedens. Liebe können wir den Nationalen noch nicht entgegenbringen, aber wir wollen in gegenseitiger Achtung voneinander leben.

Der stellvertretende Direktor des Bundes Dr. Gerling (Berlin) hielt sodann einen Vortrag über die Arbeit. Für den großen Gedanken der Einheit, Versöhnung und Sammlung des Protestantismus kämpft der Evangelische Bund schon seit mehr als einem Vierteljahrhundert. Von der Wende des Jahrhunderts bis zum 1. April d. S. sind die 100 000 Mitglieder auf 510 000 in 2899 Gemeinden angewachsen.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

nommen. Wie hier, befaßte sich auch der zweite Redner, Schriftführer B. J. Oberholzer in Sachsen, mit der besonderen Arbeit in der Kirche.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Offbau er enthält werden. Die Weisere wird der Ortsgemeinde der Rotor Wallbar halten. Tags darauf findet im Deutschen Restaurant eine Nachfeier statt.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Landrat a. D. Werner v. d. Schulenburg †.

Nach längerem Leben ist am geistigen Sonntag mittags Landrat a. D. Werner v. d. Schulenburg auf Probst Salzmehle gestorben. Er war am 1. August 1841 auf Probst Salzmehle geboren. 1862 trat er in das 5. Hannoversche Infanterieregiment ein. 1870 wurde er zum Major ernannt. In letzterem erwarb er sich das Eiserne Kreuz zweiter Klasse. Im Jahre 1875 wurde er Adjutant des späteren Großherzogs Friedrich Franz III. von Mecklenburg-Schwerin. Nach Beendigung dieses Kommandos kam er zum Regiment Garde du Corps, bei dem er bis 1880 stand, in welchem Jahre er seinen Abschied aus dem Heere nahm. Bald darauf wurde er Landrat des Kreises Salzmehle, an dessen Spitze er von da an bis 1912 gestanden hat. Werner v. d. Schulenburg gehörte zu den angesehensten Persönlichkeiten der Provinz. Er war lange Jahre Mitglied des Provinziallandtags der Provinz Sachsen, bei dem er bis 1890 stand, in welchem Jahre er seinen Abschied als Mitglied des Direktoriums an. Von 1890 bis 1893 vertrat er den Kreis Salzmehle im Reichstag, in dem er sich der konservativen Partei anschloß. Seit 1906 war er als Vertreter der Familie v. d. Schulenburg Mitglied des preussischen Herrenhauses. Auch sonst bekleidete er zahlreiche Ehrenämter. So war er Mitglied des Provinzialparlamentes, Vorsitzender der Burg Salzmehle und Mitglied der Landwirtschafskammer der Provinz Sachsen. Er war Besitzer der umfangreichen Immobilienbesitzung, der Probst Salzmehle. Seit 1879 war er mit Elise v. Mühlhausen verheiratet; aus dieser Ehe sind drei Söhne und drei Töchter hervorgegangen.

Aus den Kreistagen.

Eine Kreistagsitzung mit wichtiger Tagesordnung wurde am Sonnabend in Weitzenhagen unter Vorsitz des Landrats Dr. von Christen abgehalten. In der besagten Sitzung wurde mit dem Bau eines Kreisparlamentsgebäudes. Es soll dies zur Erinnerung an das Kaiserjubiläum und das hundertjährige Jubiläum der Vereinigung der Provinzen Preußen und Hannover zur Provinz Preußen ein monumentales Bauwerk werden. Der Kreisrat genehmigte einstimmig die Vorarbeiten. Weiter stimmte der Kreisrat der Erhöhung des Zinsfußes für Einlagen bei der Kreisparlamentskasse von 3% auf 3 1/2 Prozent und der Einführung der täglichen Veranlagung der Einlagen vom 1. Oktober 1914 ab zu. Für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Versuchsanstalt für die Kreise Weitzenhagen, Weitzenhagen und Weitzenhagen wurde ein Kapital von 100 000 M. bewilligt. Ein schäfts- und gewerblich-technisches Institut für die Kreise Weitzenhagen, Weitzenhagen und Weitzenhagen wurde ein Kapital von 100 000 M. bewilligt. Die Errichtung einer landwirtschaftlichen Versuchsanstalt für die Kreise Weitzenhagen, Weitzenhagen und Weitzenhagen wurde ein Kapital von 100 000 M. bewilligt. Ein schäfts- und gewerblich-technisches Institut für die Kreise Weitzenhagen, Weitzenhagen und Weitzenhagen wurde ein Kapital von 100 000 M. bewilligt.

Der „Segen“ der „Abnennungsverfälschung“.

Eine große Enttäuschung wurde, wie der „Harzer Kurier“ meldet, einem Einwohner in Tale a. Harz zuteil, der vor Jahren ein Abnennerelement auf eine Zeitung mit Abnennerelementerzeugung eingegangen war, ohne sich vorher die Verhältnisse eingehend etwas genauer anzusehen. Als er die Verfertigung in Anspruch nehmen wollte, erhielt er keine Antwort. Da dieser Fall keineswegs vereinzelnd ist, dürfte bei Bestellung solcher Wäpser und Zeitungen, die ihren Wert nur der sogenannten Abnennerelementerzeugung verdanken, großer Vorsicht geboten sein. Es ist übrigens auch in den letzten Reichstagsverhandlungen die Abnennerelementerzeugung von den verschiedenen Parteien energig bekämpft worden, wie sich aus der Vereinigung der Zeitungswörter in seiner Wehrhaft gegen diese Einrichtung ausgesprochen hat.

Unglücks-Chronik.

Auf dem unterirdischen Städtchen der Grube Leopold bei Eolben wütet seit Sonnabend ein Brand. Alle Bergleute sind durch das Feuer abgetrieben. Ein polnischer Arbeiter ist leicht verbrannt.

Auf der Straße Weitzenhagen-Nach wurde der Wehrgemeister Schramm aus Koburg mit seinem Zweizeiger in ein ihm entgegenkommendes Gefährt. Er erlitt schwere Verletzungen und mußte ins Krankenhaus übergeführt werden. Ein tödliches Unfälle ereignete sich Sonntag nach 6 Uhr abends auf der Gehsteigstraße Guburgstraße bei Weitzenhagen. Beim Durchgehen wurde der Schöpfer Karl Klotzsch von einem Pumpenwagen getroffen und so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Am Sonntag, 20. Sept. (zur Erinnerung an die 100jährige Weidenfest des Gedenktages der Schlacht bei Leipzig) soll eine große nationale Jahreshunderfeier veranstaltet werden. Am Donnerstag, den 16., wird ein Festzug geplant. Auf dem Paradeplatz soll die Gedenkfeier für den früheren Kaiser und Freiheitskämpfer Friedrich Wilhelm III. stattfinden.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Berlin erstreckt in der Zeit, die der Bundestag befristet, den Bundestag zum einen, die einmütigen Widerstand wider evangelische Volkstrennung die völlige Bewegung, und Versöhnungsfreiheit des Nationalismus im Deutschen Reich gefordert hat, eine erneute Anlage des stärksten internationalen Kampfes.

Halten Sie sich an das Allbewährte, es ist ja doch immer das Beste!

Saxlehner's Bitterquell

Ein Meisterwerk der Natur

Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. *Geußhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.*

Ein Meisterwerk der Natur, mild abführend für jedes Alter.

Amtlliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Gemäß § 14 Abs. 7 des Kreisgesetzes für die Stadtgemeinde Halle a. S. betreffend das Gemeindericht auf Halle a. S. vom 24. Februar 1903/25, August 1905 wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß für die am Donnerstag, den 9. Oktober 1913 stattfindende Ergänzungswahl der Gemeinderichtspräsidenten folgende Wahlberechtigten rechtlich eingetragenen sind:

- A. Von Seiten der Erbschaftsnummer 2 Eifen:
Erlie Erbschaftsnummer 1
aufgestellt von dem
Jannungsausschuß und der freien Vereinigung der bürgerlichen Arbeiter.

- Dieser enthält folgende Namen:
1. Louis Andrae, Schlossermeister, Radfahrstr. 10.
2. Bernhard Bieri, Schuhmachermeister, Dornitzentstr. 8.
3. Johannes David, Schuhmacher, Geißstr. 1.
4. Karl Hennig, Schneidermeister, Garg 6.
5. Friedrich Müller, Buchbindermeister, Feigegärtn. 29.
6. Wilhelm Kraft, Klempnermeister, Dornitzentstr. 35.
7. Paul Sanderhoff, Hotelbesitzer, Marktplat. 8.
8. Ludwig Rath, Maschinenfabrikant, R. Wagnerstr. 43.
9. Paul Robius, Bauzeichner, Mauerer. 15.
10. Otto Wollhoff, Malermeister, Streiberstr. 45.
11. Wilhelm Schinkel, Hotelbesitzer, Feigegärtn. 57.
12. Paulus Pfeiffer, Tischlermeister, Feigegärtn. 41.
13. Hermann Lehmann, Gastwirt, Garg 28.
14. Max Köhler, Bademeister, Meißstr. 105.
15. Adolf Bengels, Verkleidungsmeister, Königsr. 73.
Die Namen der drei ersten Unterzeichner sind: Albert Schmidt, Anwaltskanzlei, Gr. Steinstr. 54. A. Eise, Schlossermeister, Zinkgärtn. 13. D. Pudenz, Konditor, Gr. Steinstr. 23.

- Diese enthält folgende Namen:
1. Carl Erbel, Buchbindermeister, Teichstr. 55.
2. Franz Peters, Barbier, Büchsenstr. 27.
3. Robert Schulze, Schlossermeister, Feigegärtn. 51.
4. Richard Aufhäuser, Friseur, Gr. Klausstr. 11.
5. Josef Streicher, Gastwirt, H. Klausstr. 7.
Die Namen der drei ersten Unterzeichner sind: Alfred Köhler, Geschäftsführer, Garg 4/43. Josef Streicher, Gastwirt, H. Klausstr. 7. Richard Aufhäuser, Friseur, Gr. Klausstr. 10.

- B. Von Seiten der Erbschaftsnummer 3 Eifen:
Erlie Erbschaftsnummer 1
aufgestellt vom Kreisverband der Gewerbetreibenden (G.-V.) auf Halle a. S.

- Dieser enthält folgende Namen:
1. Franz Hill, Tischler, Jakobstr. 16.
2. Erich Wanne, Pfeiffermeister, Meißstr. 106 G. II.
3. Theodor Baum, Bauarbeiter, Gr. Steinstr. 11.
4. Hermann Zöll, Metzger, Gr. Klausstr. 2.
5. Paul Doering, Tischler, Schützstr. 19.
6. Louis Emmer, Marktführer, Historiograph 4 S. I.
7. Ernst Reichshauer, Schneider, Mittelstr. 12.
8. Wilhelm Heine, Former, Deffnerstr. 29.
9. Carl Richter, Schriftf. u. Buchbinder, 64.
10. Max Anner, Friseurmeister, Teichstr. 17.
11. Franz Müllers, Schmied, Meißstr. 45.
12. Wilhelm Müller, Bauarbeiter, Eichendorffstr. 24.
13. Carl Schröder, Fabrikarbeiter, Eichendorffstr. 17 S. III.
14. Carl Bernick, Schlosser, Gargstr. 6 S. I.
15. Heinrich Wolf, Maurer, Schützstr. 5.
Die Namen der drei ersten Unterzeichner sind: Hermann Pfeiffer, Tischler, Feigegärtn. 4. Willi Witting, Tischler, H. Klausstr. 7. Paul Rothmann, Tapezierer, Feigegärtn. 29.

- Dieser enthält folgende Namen:
1. Franz Hill, Schlosser, Zünigerg. 25.
2. Carl Greiner, Bauer, Wöllbergweg 21.
3. Max Wöhler, Schlosser, Feigegärtn. 27.
4. August Riebel, Schlosser, Feigegärtn. 2.
5. Wilhelm Wolf, Schlosser, Gr. Klausstr. 2.
6. Carl Wittor, Schneider, Kellerstr. 10.
7. Richard Reiter, Mechaniker, Mühlgr. 46.
8. Gottfried Meusch, Schuhmacher, Meißstr. 20.
9. Paul Thelemann, Tischler, Kaiserstr. 8.
10. Eric Wanne, Maurer, Bernhardtstr. 40.
11. Hermann Jordan, Arbeiter, Garg 21.
12. Ernst Friedel, Friseur, Wegscheiderstr. 6.
13. Willy Göge, Schriftf. u. Buchbinder, Mauerstr. 4.
14. Carl Wille, Arbeiter, Meißstr. 46.
15. Wilhelm Gornowicz, Bauarbeiter, Gr. Klausstr. 41.
Die Namen der drei ersten Unterzeichner sind: Paul Spröde, Schriftf. u. Buchbinder, Teichstr. 23. Franz Wagner, Kupfermeister, Körnerstr. 17. Carl Wanne, Arbeiter, Mittelstr. 7.

- Dieser enthält folgende Namen:
1. Hermann Gundt, Buchbinder, Deffnerstr. 51.
2. Max Steinbach, Schlosser, Wöllbergweg 8.
3. Bruno Würzburg, Keller, Martinstr. 22.
4. Hermann Danheim, Höher, Streiberstr. 34.
5. Ernst Götz, Schneidermeister, Garg 30.
6. Johannes Vime, Buchdrucker, Schützstr. 19.
7. Carl Schröder, Keller, Streiberstr. 15.
8. Josef Jermis, Vorarbeiter, Siemung 48.
9. Gustav Jhoder, Marktführer, Körnerstr. 12.
10. Wilhelm Wolf, Schlossermeister, Feigegärtn. 1.
11. Friedrich Witz, Arbeiter, Spiegelstr. 10.
12. Carl Dörrie, Keller, Feigegärtn. 10.
13. Gustav Reichard, Arbeiter, Zentnerstr. 1.
14. Franz Später, Keller, Fieberplan 1 b.
15. Otto Donath, Buchdrucker, Deffnerstr. 5.

- Die Namen der drei ersten Unterzeichner sind: Paul Annerg, Lohnkutscher, Gr. Klausstr. 2 III. Richard Anner, Buchf. u. Buchbinder, Büchelstr. 5 III. R. Angermann, Oberlehrer, Büchelstr. 6 I.
Halle a. S., den 25. September 1913.

Der Vorsitzende des Gemeinderichts.
Dr. Gauswald.

Bekanntmachung
betr. die Gewerbesteuerermäßigung.
Nach § 9 des Kreisgesetzes für die Stadt Halle a. S. betr. das hiesige Gemeindericht sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt:

Arbeiter, welche das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet und in dem Bezirke des Gemeinderichts (d. h. in der Stadt Halle a. S.) Wohnung oder Beschäftigung haben.

Zur Befreiung von Abgaben wird im Hinblick auf die Bekanntmachung vom 28. September 1913 hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die außerhalb der Stadtbezirks-Halle a. S. in Beschäftigung stehenden Personen zur Wahl nur zugelassen werden können, wenn sie durch eine Bescheinigung des für ihre Wohnung zuständigen Polizei-Bezirks nachweisen, daß sie in Halle a. S. ihren Wohnsitz haben.

Halle a. S., den 25. September 1913.
Der Vorsitzende des Gemeinderichts.
Dr. Gauswald.

Bekanntmachung
betr. die Gewerbesteuerermäßigung.
Nach § 9 des Kreisgesetzes für die Stadt Halle a. S. betr. das hiesige Gemeindericht sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt:

Arbeiter, welche das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet und in dem Bezirke des Gemeinderichts (d. h. in der Stadt Halle a. S.) Wohnung oder Beschäftigung haben.

Zur Befreiung von Abgaben wird im Hinblick auf die Bekanntmachung vom 28. September 1913 hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die außerhalb der Stadtbezirks-Halle a. S. in Beschäftigung stehenden Personen zur Wahl nur zugelassen werden können, wenn sie durch eine Bescheinigung des für ihre Wohnung zuständigen Polizei-Bezirks nachweisen, daß sie in Halle a. S. ihren Wohnsitz haben.

Halle a. S., den 25. September 1913.
Der Vorsitzende des Gemeinderichts.
Dr. Gauswald.

Bekanntmachung
betr. die Gewerbesteuerermäßigung.
Nach § 9 des Kreisgesetzes für die Stadt Halle a. S. betr. das hiesige Gemeindericht sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt:

Arbeiter, welche das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet und in dem Bezirke des Gemeinderichts (d. h. in der Stadt Halle a. S.) Wohnung oder Beschäftigung haben.

Denen. Ehrenpreis und 1400 Mk. Dittang 8200 Metz.
H. v. Ravens Schupfalter (Fischer), 2. Schuppeler (St. Werner), 3. Carol (Fischer). Tot. Sieg: 26; 10; Plag: 14, 13; 10.
Ferner liefen: — III. Oberländer und Fischer.
Ehrenpreis und 2000 Mk. Dittang 8200 Metz. 1. Str. A. v. Dießl's Besten (St. v. Rosen), 2. Finion (St. Braun), 3. Jeld (Fischer). Tot. Sieg: 10; Plag: 23, 14; 10.
Ferner liefen: — IV. H. v. Dießl's Besten (St. v. Rosen), 2. Finion (St. Braun), 3. Jeld (Fischer). Tot. Sieg: 10; Plag: 23, 14; 10.

W. v. Dammert's Jagd-Kennner. Ehrenpreis und 2200 Mk. Dittang 4000 Metz. 1. St. v. Blaten's War Comp (St. v. Blaten), 2. Jemelien (St. v. Blaten), 3. Bragfeld (St. v. Blaten). Tot. Sieg: 18; 10; Plag: 13, 20; 10.
Ferner liefen: — VI. G. v. H. v. Blaten's Jagd-Kennner. Preis 1200 Mk. Dittang 4000 Metz. 1. G. v. H. v. Blaten's Jagd-Kennner (Fischer), 2. Sportplatz (Fischer), 3. Wörzener (Fischer jun.). Tot. Sieg: 218; 10; Plag: 46, 14; 10.
Ferner liefen: Samius, Delhat, Delphin, Martal, Delorius, Saloh II, Silber's Kette, Sieglene, Alaga, Diplomat.

Wahlrecht. Im großen Preis von Europa in Leipzig am 27. September.
Ein neuer Weltrekord im 24-Stundenfahren ohne Schrittmacher wurde von dem Berliner Tempofahrer Weise auf der Zehlendorfer Radrennbahn aufgestellt. Weise bediente in 24 Stunden 704,60 Kilometer. Der alte Rekord stammte aus dem Jahre 1897; er hand um 574,963 Kilometer.
Der große Preis von Antwerpen der Berliner Seibom.

W. Automobil-Sternfahrt nach Rassel. Von den 17 am 7. September abgegangenen 24 Teilnehmer sind 15 bis zum 17. September abgefahren.
Die Teilnehmer sind darauf aufmerksam gemacht, daß die zu Jagden engagierten Treiber und Hilfspersonen, die für den Tag im Dienste des Jagdbesitzers stehen, zur Alters- und Invalidenversicherung angemeldet sind.
Die einzigen Jagdbesitzer, die im Laufe der Jagd ihren Jagdbesitz in die Hände eines Fremden übertragen, sind die Jagdbesitzer, die im Laufe der Jagd ihren Jagdbesitz in die Hände eines Fremden übertragen.

Schwurgericht.

Halle, 27. September.
In der heutigen Sitzung kamen zwei Strafsachen zur Verhandlung. Die erste betraf ein Jagdverbrechen. Angeklagt war ein Mann, der im Jahre 1911 in der Gegend von Halle ein Jagdverbrechen beging.
Die zweite betraf ein Verbrechen, das im Jahre 1911 in der Gegend von Halle beging.
Die Verhandlung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

Wahlrecht. Im großen Preis von Europa in Leipzig am 27. September.
Ein neuer Weltrekord im 24-Stundenfahren ohne Schrittmacher wurde von dem Berliner Tempofahrer Weise auf der Zehlendorfer Radrennbahn aufgestellt. Weise bediente in 24 Stunden 704,60 Kilometer.
Der große Preis von Antwerpen der Berliner Seibom.

Wahlrecht. Im großen Preis von Europa in Leipzig am 27. September.
Ein neuer Weltrekord im 24-Stundenfahren ohne Schrittmacher wurde von dem Berliner Tempofahrer Weise auf der Zehlendorfer Radrennbahn aufgestellt. Weise bediente in 24 Stunden 704,60 Kilometer.
Der große Preis von Antwerpen der Berliner Seibom.

Wahlrecht. Im großen Preis von Europa in Leipzig am 27. September.
Ein neuer Weltrekord im 24-Stundenfahren ohne Schrittmacher wurde von dem Berliner Tempofahrer Weise auf der Zehlendorfer Radrennbahn aufgestellt. Weise bediente in 24 Stunden 704,60 Kilometer.
Der große Preis von Antwerpen der Berliner Seibom.

Wahlrecht. Im großen Preis von Europa in Leipzig am 27. September.
Ein neuer Weltrekord im 24-Stundenfahren ohne Schrittmacher wurde von dem Berliner Tempofahrer Weise auf der Zehlendorfer Radrennbahn aufgestellt. Weise bediente in 24 Stunden 704,60 Kilometer.
Der große Preis von Antwerpen der Berliner Seibom.

Wahlrecht. Im großen Preis von Europa in Leipzig am 27. September.
Ein neuer Weltrekord im 24-Stundenfahren ohne Schrittmacher wurde von dem Berliner Tempofahrer Weise auf der Zehlendorfer Radrennbahn aufgestellt. Weise bediente in 24 Stunden 704,60 Kilometer.
Der große Preis von Antwerpen der Berliner Seibom.

Wahlrecht. Im großen Preis von Europa in Leipzig am 27. September.
Ein neuer Weltrekord im 24-Stundenfahren ohne Schrittmacher wurde von dem Berliner Tempofahrer Weise auf der Zehlendorfer Radrennbahn aufgestellt. Weise bediente in 24 Stunden 704,60 Kilometer.
Der große Preis von Antwerpen der Berliner Seibom.

Heberlandzentrale in Ganda. Außerordentlich aufflarend waren die Ausführungen des Diplom-Ingenieurs R. Heberland in Halle.
Die Ausführungen des Diplom-Ingenieurs R. Heberland in Halle.
Die Ausführungen des Diplom-Ingenieurs R. Heberland in Halle.

Wahlrecht. Im großen Preis von Europa in Leipzig am 27. September.
Ein neuer Weltrekord im 24-Stundenfahren ohne Schrittmacher wurde von dem Berliner Tempofahrer Weise auf der Zehlendorfer Radrennbahn aufgestellt. Weise bediente in 24 Stunden 704,60 Kilometer.
Der große Preis von Antwerpen der Berliner Seibom.

Wahlrecht. Im großen Preis von Europa in Leipzig am 27. September.
Ein neuer Weltrekord im 24-Stundenfahren ohne Schrittmacher wurde von dem Berliner Tempofahrer Weise auf der Zehlendorfer Radrennbahn aufgestellt. Weise bediente in 24 Stunden 704,60 Kilometer.
Der große Preis von Antwerpen der Berliner Seibom.

Wahlrecht. Im großen Preis von Europa in Leipzig am 27. September.
Ein neuer Weltrekord im 24-Stundenfahren ohne Schrittmacher wurde von dem Berliner Tempofahrer Weise auf der Zehlendorfer Radrennbahn aufgestellt. Weise bediente in 24 Stunden 704,60 Kilometer.
Der große Preis von Antwerpen der Berliner Seibom.

Wahlrecht. Im großen Preis von Europa in Leipzig am 27. September.
Ein neuer Weltrekord im 24-Stundenfahren ohne Schrittmacher wurde von dem Berliner Tempofahrer Weise auf der Zehlendorfer Radrennbahn aufgestellt. Weise bediente in 24 Stunden 704,60 Kilometer.
Der große Preis von Antwerpen der Berliner Seibom.

Sport und Jagd.

Wahlrecht. Im großen Preis von Europa in Leipzig am 27. September.
Ein neuer Weltrekord im 24-Stundenfahren ohne Schrittmacher wurde von dem Berliner Tempofahrer Weise auf der Zehlendorfer Radrennbahn aufgestellt. Weise bediente in 24 Stunden 704,60 Kilometer.
Der große Preis von Antwerpen der Berliner Seibom.

Wahlrecht. Im großen Preis von Europa in Leipzig am 27. September.
Ein neuer Weltrekord im 24-Stundenfahren ohne Schrittmacher wurde von dem Berliner Tempofahrer Weise auf der Zehlendorfer Radrennbahn aufgestellt. Weise bediente in 24 Stunden 704,60 Kilometer.
Der große Preis von Antwerpen der Berliner Seibom.

Wahlrecht. Im großen Preis von Europa in Leipzig am 27. September.
Ein neuer Weltrekord im 24-Stundenfahren ohne Schrittmacher wurde von dem Berliner Tempofahrer Weise auf der Zehlendorfer Radrennbahn aufgestellt. Weise bediente in 24 Stunden 704,60 Kilometer.
Der große Preis von Antwerpen der Berliner Seibom.

Wahlrecht. Im großen Preis von Europa in Leipzig am 27. September.
Ein neuer Weltrekord im 24-Stundenfahren ohne Schrittmacher wurde von dem Berliner Tempofahrer Weise auf der Zehlendorfer Radrennbahn aufgestellt. Weise bediente in 24 Stunden 704,60 Kilometer.
Der große Preis von Antwerpen der Berliner Seibom.

Wahlrecht. Im großen Preis von Europa in Leipzig am 27. September.
Ein neuer Weltrekord im 24-Stundenfahren ohne Schrittmacher wurde von dem Berliner Tempofahrer Weise auf der Zehlendorfer Radrennbahn aufgestellt. Weise bediente in 24 Stunden 704,60 Kilometer.
Der große Preis von Antwerpen der Berliner Seibom.

Wahlrecht. Im großen Preis von Europa in Leipzig am 27. September.
Ein neuer Weltrekord im 24-Stundenfahren ohne Schrittmacher wurde von dem Berliner Tempofahrer Weise auf der Zehlendorfer Radrennbahn aufgestellt. Weise bediente in 24 Stunden 704,60 Kilometer.
Der große Preis von Antwerpen der Berliner Seibom.

